Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mittelbadischer Courier. 1896-1936
1896

103 (3.9.1896)

Visual Library

Mittelbadischer Courier.

Erscheint wöchentlich dreimal. Dienstag, Donnerstag und Samstag; Dienstag und Samstag mit Unterhaltungsblatt. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an, in Ettlingen die Expedition. Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 Mark 80 Pfg. Durch die Post bezogen im Postgebiet des Deutschen Reiches 1 Mark 70 Pfg. — Einrückungsgebühr: die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 12 Pfg

Nr. 103. Ettlingen, Donnerstag den 3. September. 1896.

Tagesneuigkeiten.

— Deutschland. Der Enthüllung des Burbacher Kriegerdenkmals wohnten am Sonntag der Großherzog und der Erbgroßherzog bei. Zum Schlusse der Feier richtete der Großherzog eine längere Ansprache an die Festversammlung, in der er zunächst der Stadt seinen Dank für die Errichtung des Denkmals aussprach und sodann etwa folgendes ausführte: „Bei der Betrachtung des schönen Denkmals denken wir an die große Zeit, welche durch dasselbe geehrt werden soll. Bei diesem Gedanken führt uns die Erinnerung zu dem größten deutschen Manne, der uns als Vorbild dient und noch vielen Generationen als Vorbild dienen soll. Ich kann Gott danken, daß es mir vergönnt war, den Moment zu erleben, in welchem König Wilhelm I. zum Kaiser ausgerufen wurde. Ich darf es bezeugen, daß es wohl niemand bis dahin gegeben hat, der mit solcher Demut und mit solcher Hingabe sich der Aufgabe gewidmet hat, die ihm anvertraut wurde. Ja, in Demut, denn nur diese Eigenschaft ist es, die ihn so hochgestellt in der Masse der Anwesenden. Er hat die hohe Würde aufgenommen mit der Liebe, die in seinem Leben geherrscht, mit der Treue, mit welcher er schon vorher regierte, und mit der Aufopferung, die er durch sein ganzes Leben bewahrt hat. Diese drei Tugenden sind es, die übertragen werden sollen auf alle diejenigen, die an diesem Beispiel sich erheben können und wollen. Denn nur mit diesen Eigenschaften wird etwas Gutes geschaffen, etwas Bleibendes zustande gebracht." Der Großherzog schloß seine Ansprache mit einem dreimaligen begeistert aufgenommenen Hurrah auf Kaiser Wilhelm II.

— Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Aus Wien bringt der Telegraph die erschütternde Kunde von dem Ableben des russischen Ministers des Auswärtigen, Fürsten Lobanow-Rostowski. Mit aufrichtiger Teilnahme wird von der Kaiserlichen Regierung dieser plötzliche Todesfall beklagt, der das befreundete Rußland so unerwartet des Leiters der auswärtigen Politik in einem Augenblicke beraubt, wo die europäische Diplomatie sich vor die Lösung ernster Aufgaben gestellt sieht. Die Erfolge, welche dem verewigten Fürsten im treuen Dienste seines Kaisers und Herrn zu erreichen beschieden war, sind erleichtert worden durch das Vertrauen, das an dem politischen Mittelpunkte des Kontinentes, besonders auch in Berlin und Wien, dem Wirken des hochbegabten Staatsmannes entgegengebracht wurde, welches Vertrauen durch die Weisheit seiner dem Frieden dienenden Politik gerechtfertigt wurde. Möge es seinem Nachfolger in gleicher Weise gelingen, die auswärtigen Aufgaben Rußlands und namentlich die Beziehungen des großen Reiches zu den benachbarten Kaisermächten in voller Friedensarbeit zu fördern.

— Frankreich. Anläßlich des Todes des Fürsten Lobanow hat der Präsident Faure dem Kaiser von Rußland sein tiefstes Beileid ausgedrückt. Der Minister des Auswärtigen, Hanotaux, hat dem russischen Botschafter, Baron v. Mohrenheim, sein persönliches Beileid zum Ausdruck gebracht und den französischen Botschafter in Petersburg telegraphisch angewiesen, der Familie des Verstorbenen die Versicherung seines Beileids zu übermitteln.

— Italien. Der Vatikan, meldet die „Polit. Corr.", begrüßt den Uebertritt der Prinzessin Helena von Montenegro mit Befriedigung. Ein Anlaß zu Verhandlungen zwischen Quirinal und Vatikan über die Vermählung sei nicht vorhanden. Die Trauung werde wahrscheinlich durch Hofkaplan Anzino in Rom erfolgen.

— Spanien. Der Ministerpräsident Canovas erklärte in einer Unterredung, der Aufstand auf den Philippinen sei sehr ernster Natur. Er habe jedoch die Zuversicht, daß die Aufständischen bereits zerstreut seien. Des weiteren erklärte der Ministerpräsident, die Lage sei noch nie so ernst gewesen seit dem Unabhängigkeitskriege, man könne aber auf den Patriotismus aller Parteien zählen. Der Ministerpräsident wird 2000 Mann an Stelle der erbetenen 1000 nach Manilla schicken.

— Türkei. Es hatte schon den Anschein gewonnen, als ob die aufgeregte Bevölkerung sich zu beruhigen anfange, als seitens der Armenier abermals Herausforderungen begannen. Nachdem schon wiederholt Bomben ohne jeden Anlaß geworfen worden waren, wiederholten sich jetzt diese Sprengangriffe in Galata mit der vorauszusehenden und nicht überraschenden Folge, daß die türkische Bevölkerung abermals zu Messer und Knüttel griff und aufs neue in der früheren Weise über die Armenier herfiel. Die Metzeleien sind wieder im Gange, doch läßt sich ihre Ausdehnung noch nicht überblicken.

P. Karlsruhe, 31. Aug. (Eine Gersten- und Hopfenausstellung) nebst Abteilung für Brauweizen, unter Mitwirkung der „Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft" und des „Deutschen Hopfenbau-Vereins", veranstaltet vom Verein „Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin", findet am 8. und 9. Oktober laufenden Jahres in Berlin statt. Näheres über diese Ausstellung ist im Bureau der hiesigen Handelskammer zu erfahren.

Aus dem Amtsbezirk.

-z. Vom Gebirge, 31. Aug. Bei den staatlichen Viehprämiierungen unseres Bezirks wandern die ersten und die meisten Preise durchschnittlich nach Burbach, und das mit Recht; von kompetenter Seite wird allgemein anerkannt, daß die Gemeinde Burbach, was Viehzucht betrifft, die erste Gemeinde des Bezirkes ist. Begreiflicherweise war daher die gestern im Gasthaus zum „Strauß" in Burbach unter dem Vorsitze des Herrn Oberamtmann Lamey abgehaltene Bezirksversammlung des Landw. Bezirksvereins Ettlingen sehr stark besucht. Es berührt immer angenehm, wenn die Landwirte solchen Besprechungen recht zahlreich beiwohnen, da sie ja bei derselben nur lernen können; lernen muß ja der Mensch immer noch, wenn er noch so alt und noch so gescheit ist. Wenn rühmend anerkannt werden muß, daß der Besuch der landwirtschaftlichen Besprechungen in unserem Bezirke seit Jahren ein starker und das Interesse der Landwirte an denselben ein sehr reges ist, so ist das dem Umstande zuzuschreiben, daß der Landwirtschaftliche Bezirksverein Ettlingen in dem Herrn Oberamtmann Lamey einen Vorstand hat, der keine Mühe und Arbeit scheut, wann es gilt, dem Landwirte mit Rat und That zur Hand zu gehen.

In der Burbacher Versammlung sprachen die Herren Kreiswanderlehrer Geiß und Bezirkstierarzt Gaßner über Viehzucht. Während der erstere sich über dieses Thema im allgemeinen verbreitete, griff Herr Gaßner mehrere Punkte heraus und führte in recht belehrenden Worten den Landwirten vor Augen, wie er es machen und wie er es nicht machen soll. Herr Gaßner konnte nicht umhin, den anwesenden Viehzüchtern gleichsam ein Sündenregister vorzuhalten; er kennt ja die Fehler und Mängel aus der Praxis, und mancher Landwirt sprach im Stillen ein „mea culpa".

Den beiden Vorträgen entnehmen wir insbesondere, daß darauf hingewiesen wurde, daß unsere Gegend arm an Kalk ist, und daß infolgedessen, auch die hier wachsenden Futterkräuter des Kalkes entbehren. Nun bestehen aber die Knochen der Menschen und Tiere aus Kalk (phosphorsaurem Kalk). Wenn daher die Tiere nur Futter aufnehmen, das wenig oder gar keinen Kalk enthält, so leidet bei einem solchen Tiere die Entwickelung der Knochen not. So sind z. B. bei manchen derartigen Tieren die Beinknochen zu schwach, die Last des Körpers zu tragen, und es tritt Krummbeinigkeit ein, z. B. bei Schweinen. Herr Gaßner berichtete von einem Falle aus dem hintern Albthale (Gaisthal), wo das Rindvieh, das von auswärts eingeführt wurde, an der sog. Lecksucht erkrankte, und er schrieb dies dem Umstande zu, daß die Tiere plötzlich kalkarmes Futter erhielten. Er empfahl, den Tieren im Futter Kalk in Form von basisch phoshorsaurem Kalk beizumengen, und das Mittel that seine gute Wirkung. Auch bei andern Tieren, bei Hühnern, Schweinen, Pferden, ist in unserer kalkarmen Gegend ratsam, täglich eine kleine Menge (bei Kälbern etwa einen halben Eßlöffel voll) des basisch phosphorsauren Kalkes dem Futter beizumischen. Das Mittel ist billig (ca. 20 Pfg. das Pfund) und in Apotheken und Droguerien zu haben.

Bezüglich der Farrenhaltung wurde konstatiert, daß gerade in Burbach ein Schritt vorwärts gethan worden sei, indem die Gemeinde die Farrenhaltung in Selbstbewirtschaftung genommen habe. Dieses Vorgehen der Gemeinde Burbach wurde den übrigen Gemeinden zur Nachachtung angelegentlichst empfohlen. Herr Bezirkstierarzt Gaßner wies schlagend nach, welche Vorteile ein solches Verfahren bringe, indem die Tiere eine weit bessere Pflege und Fütterung erhalten, und deshalb das von den Ge-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

meinden verausgabte Geld seinen Zweck erfülle.

Im Verlaufe der Besprechung brachte Herr Bezirksrat Axtmann in Burbach zur Sprache, daß die Gründung einer Viehzuchtgenossenschaft sehr wünschenswert erscheine, indem dadurch auswärtige Käufer mehr auf das Vieh unseres Bezirks aufmerksam gemacht würden. Es wurde vonseiten des Vorsitzenden erwidert, daß für die Gründung einer solchen Genossenschaft der Zeitpunkt noch nicht da sei, daß aber den Burbachern und anderen Viehzüchtern unseres Bezirks bei der landwirtschaftlichen Gauausstellung in Bretten Gelegenheit geboten sei, dem Bezirke Ettlingen einen guten Ruf zu erwerben. Es sollen deshalb aus dem Bezirke mit Unterstützung des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins eine Anzahl Tiere zur Prämiierung nach Bretten gebracht werden. Wir wünschen den Ausstellern recht hohe Preise, weniger des Geldes, als des guten Rufes wegen.

Eigentümlicherweise stellte es sich im Verlaufe der Besprechung heraus, daß in Burbach doch das Bedürfnis einer Eisenbahn vorhanden ist, und daß daher den Burbachern eine Albthalbahn nicht so ganz unangenehm zu sein scheint, wie man vor Zeiten hat hören müssen. Es erscheint für den Augenblick schwer verständlich, wie man in einer landwirtschaftlichen Besprechung auf die Eisenbahnfrage zu sprechen kommt und doch ist nichts selbstverständlicher, als daß die Landwirtschaft nur profitieren kann, wenn sie einen leichten, raschen und zweckmäßigen Verkehr mit der Welt hat.

Vor Schluß der Versammlung wurde den Teilnehmern etwas geboten, was selten bei einer landwirtschaftlichen Besprechung zu sehen ist. Punkt 7 Uhr wurde des Dorfes stattliche Herde zur Tränke getrieben, und die auswärtigen Teilnehmer ließen es sich nicht nehmen, an Ort und Stelle die stattlichen Rinder zu inspizieren. So mancher Ausruf der Verwunderung ließ sich aus dem Munde dieses und jenes sachkundigen Landwirtes vernehmen.

Nach der Rückkehr zum Versammlungsorte wurden noch verschiedene Ratschläge bezüglich der Aufzucht des Viehs erteilt und dabei dem Wunsche Ausdruck gegeben, man möchte den jungen Tieren einige Quadratmeter Raum als Tummelplatz anweisen. Die Vorteile eines solchen Platzes seien so große, daß der hierfür benützte Raum sich vortrefflich rentiere.

Herr Oberamtmann Lamey schloß die Versammlung, indem er in erhebenden Worten auf das Geburtsfest unseres Landesvaters, welcher zu allen Zeiten seiner Regierung auf die Hebung der Landwirtschaft sein Hauptaugenmerk richtete, hinwies und ein Hoch auf den Großherzog ausbrachte, in das mit freudiger Begeisterung die Versammlung einstimmte.

-z. Schöllbronn, 1. Sept. Die weltliche Feier des 70. Geburtstags des Großherzogs wird hier auf den 8. September verlegt. Sie besteht in einer Schulfeier mit Beschenkung der Schüler, in Fackelzug mit Musik und Bankett des Militärvereins und des Gesangvereins.

Vermischtes.

§§ Karlsruhe, 1. Sept. Mit dem heutigen 1. September hat der Festmonat seinen Anfang genommen und vom heutigen Tage an wird von hier aus kaum etwas geschrieben werden, was nicht auf die bevorstehenden Festlichkeiten Bezug hat. Man kann kaum eine Zeitung zur Hand nehmen, welche nicht die ständige Festrubrik in ihren Spalten hat und sogar der Inseratenteil der Blätter muß einen nicht kleinen Teil dazu hergeben. Private, Vereine, Behörden, in allen Kreisen ist man mit den Vorbereitungen beschäftigt und je näher der Tag des Beginns der Festlichkeiten rückt, desto größer wir die Thätigkeit, und man darf sagen, wenn alles so gut gelingt, wie die Vorbereitungen es hoffen lassen, dann werden Einheimische und Fremde von dem Verlauf befriedigt sein. Einige Kopfschmerzen verursacht schon jetzt wie bei allen Festlichkeiten das Wetter. Am heutigen Abend sieht es trüb genug aus: es regnet. Und ein Grauen erfaßt jedermann bei dem Gedanken, daß es auch während der Festtage regnen könnte, es wäre schade um all die schönen Fahnen, Ehrenpforten u. s. w., wenn ein Regenguß ohne Aufhör das Spiel verderben würde. Und erst der Festzug, man mag an diese Möglichkeit kaum denken. Hoffentlich wird die allgemeine Freude aber durch Jupiter Pluvius nicht verdorben, und hoffentlich, wenn es denn schon regnen muß, regnets vor oder nach dem Feste.

≅ Wolfach, 31. Aug. In Oberwolfach feierte heute Philipp Hermann und seine Ehefrau Franziska Bonath ihre Diamantene Hochzeit. Zehn lebendige Kinder, 65 Enkel und 36 Urenkel umstanden das Paar. Die Familie bildet den 19. Teil der ganzen fast 2000 Seelen zählenden Gemeinde. Die Beteiligung war eine außerordentlich große. Vom hochw. Herrn Erzbischof war neben einem schönen Glückwunschschreiben ein prächtiges Kruzifix und von Sr. Kgl. Hoheit dem Großherzog eine herrliche große goldene Denkmünze eingelaufen. Der Jubilar zählt 83, seine Frau 77 Jahre. Möge dem jetzt noch ganz rüstigen Paar noch eine lange Reihe von Jahren im Kreise ihrer Familie vergönnt sein.

— Graudenz, 1. Sept. Der „Gesellige" meldet aus Allenstein i. Ostpreußen: Heute früh 8½ Uhr fand eine Aetherexplosion in einem Kolonial-, Material- und Destillationswarengeschäfte von Schöneberg statt. Das Haus und dessen Inhalt sind vollständig zerstört worden. Eine Person wurde getötet, 9 Personen wurden schwer, viele andere leicht verletzt. Die Erregung ist groß.

— Troppau, 31. Aug. Die Oder ist infolge Regens stark angeschwollen. Mehrere Brücken wurden weggeschwemmt. Die Häuser in Lautsch und Neudörfl stehen metertief unter Wasser. Der Verkehr ist unterbrochen.

Neueste Nachrichten.

(Mitgeteilt von Wolff's telegr. Depeschen-Bureau.)

Berlin, 2. Sept. Nach dem „Militär-Wochenblatt" ist der Kommandeur der 26. Kavalleriebrigade, Generalmajor Müller, mit der Führung der 25. Division beauftragt worden.

Wien, 1. Sept. Der hiesige serbische und rumänische Gesandte werden der Einladung, an der Eröffnungsfeier des Kanals am Eisernen Thor teilzunehmen, folgen.

Troppau, 2. Sept. Infolge Einführung der Zehnstundenschicht auf den erzherzoglichen Gruben des Ostrau-Karwiener Kohlenreviers, wo die Achtstundenschicht bestand, ist gestern in dem Gabrielenschacht in Karwien niemand angefahren, im Hoheneggerschacht nur 75 Proz.

Kiew, 1. Sept. Der Kaiser und die Kaiserin wohnten heute der Einsegnung der neuerbauten Kathedrale bei. Der Metropolit Johannikius segnete die Majestäten dreimal, während ein Priester die Mauern der Kirche mit heiligem Oel salbte. Außer der zahlreichen Geistlichkeit war auch der ganze militärische Hofstaat bei der Feier anwesend, nach deren Beendigung das Kaiserpaar unter den Hurrarufen der Menge nach dem Palais zurückkehrte.

Madrid, 1. Sept. Eine von der letzten Nacht datierte Depesche des Gouverneurs der Philippinen besagt, daß die Insurgenten, wie ihm vertraulich mitgeteilt worden ist, die Absicht haben, von neuem anzugreifen.

Madrid, 1. Sept. Dem Imparcial zufolge erbat der Gouverneur von Portoriko zur Vorsicht Verstärkungen. Auf Cuba zerstörten die Insurgenten mit Dynamit eine Eisenbahnbrücke im Westen über den Fluß Bayate und vernichteten weitere Zuckerrohrpflanzungen.

Glasgow, 1. Septbr. Die vereinigten Arbeitgeber beschlossen eine Erklärung zu erlassen, welche die Aussperrung der Maschinenarbeiter am Clyde, am Tyne und in Belfast für den 12. d. Mts. ankündigt.

Herbst- und Winterstoffe.

Trefort, doppeltbreit, solider Qualität à 25 Pfennige pr. Meter.

Veloutine, solider Qualität, neueste Farben à 75 Pfg. pr. Meter.

Muster auf Verlangen **franko ins Haus.**

Damentuch, doppeltbreit, halbwollen, modernste Farben à 60 Pfg. pr. Meter.

Condé, Cheviots, Diagonal (Gelegenheitskauf) à 95 Pfg. pr. Meter.

versenden in einzelnen Metern franco ins Haus, Modebilder gratis.

OETTINGER & Co., Frankfurt am Main.

Separat-Abteilung für Herrenkleiderstoffe: Buxkin von M. 1.35 Pfg., Cheviots von M. 1.95 Pfg. pr. Meter.

— Was man im Manöver Alles lernen kann: Lieutenant v. B., ein großer Liebhaber von Salaten, bekommt im Manöver bei einem Gutsbesitzer einen Salat vorgesetzt, der ihm ganz außerordentlich mundet. Donnerwetter, denkt er, wie könnte man wohl hinter das Küchengeheimnis einer solch' vorzüglichen Präparation kommen? Heureka! jubelt er innerlich nach kurzer Pause und zur Tochter des Hauses gewendet sagt er galant: „Ach, gnädiges Fräulein, haben wohl selbst diesen Salat angemacht, daß er so himmlisch schmeckt?" „Keineswegs, Herr Lieutenant erwiedert ihm trocken die Schöne, allein unsere Köchin fügt dem zu verwendenden Essig und Oel stets einige Tropfen von Maggi's Suppenwürze bei."

Seit dieser Zeit fehlte Maggi's Suppenwürze weder im Offizierscasino der Garnison des Herrn Lieutenant, noch in dessen Privatwohnung.

— Zur Saatzeit. Mit dem Herannahen des Herbstes rückt auch die Zeit heran, in welcher der Landmann seine Wahl des Saatgutes trifft. Das veranlaßt uns, auf den Triumph-Saat-Roggen aufmerksam zu machen, welcher bei den vergleichenden Anbau-Versuchen über alle anderen Sorten den Sieg errungen hat. Routinierte Landwirte erklären: Der von der Praktischen Gartenbau-Gesellschaft in Bayern zu Frauendorf (Post Vilshofen) gezüchtete Triumph-Roggen hat die hochgespannten Erwartungen nicht nur vollkommen erfüllt, sondern überboten, so daß die prächtigen Stöcke (mit 10 bis über 30 starken, schilfartigen Halmen) wie die oft über 20 cm langen dicken vollbesetzten Aehren allgemeines Staunen und Bewunderung erregten. Und solche Resultate (bis 60fache Körnerernten) wurden selbst in Gegenden erzielt, wo die Saaten durch Trockenheit und Mäusefraß so stark gelitten haben, daß andere Winterungen eingeackert werden mußten. Es hat sich da auch das, den Frauendorfer Züchtungen vor allen anderen Sorten ganz besonders eigene, außerordentliche Bestockungsvermögen besonders bewährt, welches so bedeutend ist, daß die hierdurch bedungene große Saatersparnis die etwa höheren Anschaffungskosten der Frauendorfer Originalsaat vollständig ausgleicht. Der scheinbar höhere Preis des Triumph-Roggens (gegenüber gewöhnlichen Kornsorten) ist durch die mit bedeutenden Kosten verbundene sorgfältigste Zucht und Auswahl des dazu verwendeten Saatgutes nicht nur vollkommen berechtigt, sondern wird auch durch die erwähnte Saatersparnis mindestens vollkommen gedeckt.

Keine andere Roggensorte bietet dem Landwirt so sichere große Vorteile als der Triumph-Roggen. Wir verweisen bezüglich der Bezugsbedingungen auf die Anzeige der Firma, Seite 3 vorliegender Nummer.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

— Ansprachen und Kundgebungen Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs an die alten Soldaten. Gesammelt und herausgegeben von E. Platz, Major z. D. Preis 60 Pfg.

Wir wollen nicht unterlassen, die Militärvereine und alten Soldaten auf das im Verlage von J. J. Reiff in Karlsruhe erschienene Buch des Herrn Major z. D. E. Platz in Freiburg i. Baden ausdrücklich hinzuweisen und ihnen mit Rücksicht auf den wohlthätigen Zweck dieser Arbeit — der Reinertrag ist ja für die Unterstützungskasse des bad. Militärvereinsverbandes bestimmt — die Anschaffung desselben bestens zu empfehlen. Diese Sammlung der Reden und Kundgebungen des hohen Protektors mit der reichen Fülle von gereifter Lebenserfahrung, hoher Regenten-Weisheit und landesväterlicher Mahnung und Fürsorge sollte von allen alten Soldaten und von sämtlichen Vereinen und Bibliotheken als teure, wertvolle Lektüre beschafft werden und der jetzigen und künftigen Generation stets als Wegweiser und Richtschnur dienen. Dann wird es keinem alten Soldaten schwer fallen, in seinem Thun und Handeln jenen Weg zu wählen und zu wandeln, den unser hochverehrter Landesvater als den Weg der Ehre vorgezeichnet hat.

№ 103. Amtliches Verkündigungsblatt für den Amts- und Amtsgerichtsbezirk Ettlingen. № 103.

Amtliche Bekanntmachungen.

Tagesordnung

zu der am
Donnerstag, den 3. September 1896,
vormittags 8½ Uhr,
beginnenden öffentlichen Schöffengerichtssitzung.

I. Die Strafsachen gegen

1. Ignaz Hucker, lediger Heizer von Pfaffenroth, wohnhaft in Ettlingen, wegen Körperverletzung;
2. Gregor Schindele, Fischhändler in Neuburgweier, wegen Uebertretung der Artikel 12, 14, Absatz 1 des Fischereigesetzes, § 41 Ziffer 5 und § 46 der Vollzugs-Verordnung zum Fischerei-Gesetz;
3. Stephan Scherer, lediger Ziegelarbeiter in Neuburgweier, wegen Körperverletzung;
4. Karl Friedrich Rubel, lediger Bahnarbeiter in Malsch, wegen Diebstahls;
5. Anton Ochs, Maurer in Spessart, wegen Körperverletzung;
6. Otto Johann Mai, lediger Maurer von Ettlingenweier, wegen Hausfriedensbruchs, mehrfacher Körperverletzung und Widerstands gegen die Staatsgewalt.

II. Die Privatklagesache

1. des Buchhalters Georg Hornbostel in Etzenroth, gegen Fabrikarbeiter Konrad Mayer in der Spinnerei und Weberei Ettlingen, wohnhaft in Spielberg, wegen Beleidigung.

Zwangsversteigerung.

Donnerstag, den 3. September 1896,
vormittags 8 Uhr,
werde ich im Rathause in Ettlingen
ca. 9 ar Kartoffeln und 15 ar Oehmdgras
im Gewann Hägenich
gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Ettlingen, den 31. August 1896.
Salzgeber, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Samstag, den 5. September 1896,
vormittags 8 Uhr,
werde ich zu Ettlingen (Zusammenkunft beim Rathaus)
1 Hobelmaschine, 1 Bandsäge und 1 Fräßmaschine
gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Ettlingen, den 1. September 1896.
Salzgeber, Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.

Hübsche Wohnung

von 3 Zimmern nebst Zubehör und großem Garten zu vermieten auf **1. Oktober.**
Näheres in der Exped. ds. Bl.

2 Zimmer

mit Burschenkammer, Stallung 2c. zu vermieten auf **1. Oktober.**
Näheres in der Exped. ds. Bl.

bei chron. Magenkatarrh, Blasen- und Nierenleiden.
Aelteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein.
Haupt-Niederlage:
Carl Beckert, Ettlingen.
Die Direction: Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.

Neuester Triumph-Saat-Roggen.

Dieser in der heutigen Nummer näher besprochene Saatroggen hat sich in jeder Beziehung als der vollkommenste bewährt und fassen wir auf Grund der vorlieg. Berichte dessen **Vorzüge** in Nachstehendem zusammen.

Der Triumph-Roggen verträgt **frühe** und **späte** Aussaat, zeichnet sich durch außergewöhnl. Bestockungsfähigkeit aus, ist **billig** durch bedeutende **Saatersparnis**, eignet sich für **jeden Boden und jede Lage**, widersteht sowohl großen Kältegraden auf schneelosen Feldern wie andauernder Nässe, ebenso auch **großer** anhaltender **Dürre.** Der Triumphroggen blüht **spät**, die blühenden Aehren werden daher weder von Frühjahrsstürmen noch durch Fröste beschädigt und kommen mit 60—100 Körnern vollbesetzt zum Schnitt.

Die starken widerstandsfähigen Halme schützen vor Lagerung; **Strohwert** um 100 % höher als bei allen anderen Sorten.

Hier gezogen echte Originalsaat: 50 Kilo ℳ 16.—, 100 Kilo ℳ 30.—, 10 Ztr. ℳ 140.—, 5 Kilo zu Versuchen ℳ 2.—

Gelbkörniger Kaiserweizen unerreicht im Ertrag, in Winterhärte und Feinheit und Backfähigkeit des Mehles. **Anerkannt der beste aller Weizen.** Ueberall wo er angebaut wurde, hat er berechtigtes Aufsehen erregt. 3 Zentner Aussaat brachten 75 Ztr., also das **fünfundzwanzigste Korn**; ein **ungeheurer Ertrag.** 50 Kilo ℳ 18.—, 10 Zentner ℳ 160.—, 5 Kilo zur Probe ℳ 2.—.

Preisliste über landw. Sämereien, Obstbäume, Erdbeeren, Frucht- und Ziersträucher, Blumenzwiebel 2c. gratis.

Praktische Gartenbau-Gesellschaft in Bayern zu Frauendorf
(Post Vilshofen).

Zu vermieten

2 Zimmer nebst Zugehör, **1 Zimmer** nebst Zugehör. Sofort beziehbar.
Näheres in der Exped. ds. Bl.

Fleischtaxe

für die Stadt Ettlingen vom 1. bis mit 15. September 1896 nach den schriftlichen Anmeldungen der hiesigen Metzger.

Namen der Metzger.	Ochsenfleisch.	Rindfleisch.	Schweinefleisch.	Kalbfleisch.	Hammelfleisch.
	½ Kilo. ₰	½ Kilo. ₰	½ Kilo. ₰	½ Kilo. ₰	½ Kilo. ₰
1. Schneider, Frz. X. Wtb.	68	60	60	60	—
2. Stein, Eduard . .	—	60	60	60	—
3. Britsch, Christian .	68	60	60	60	—
4. Stein, Adolf . .	—	60	60	—	—
5. Reich, Eduard . .	68	60	60	60	—
6. Machol, Sigm. .	—	60	—	60	—
7. Layer Hermann .	68	60	60	60	—
8. Williard, Gebrüder	68	60	60	60	50/70
9. Morlock, Karl . .	—	60	60	—	

Ettlingen, den 1. September 1896.
Bürgermeisteramt.
Haas.

Brod-Preise

bei der freien Bäckergenossenschaft Ettlingen
für den Monat September 1896.

Es muß wiegen:

1 Paar Wecke zu 6 Pfennig	. . .	100 Gramm.
1 weißes 9-Pfennigbrot	. . . .	150 „

Das Brot kostet:

450 Gramm	Halbweißbrot	. . . . .	18 ₰
900 „	„	. . . . .	36 „
900 „	Schwarzbrot	1. Sorte . . .	27 „
1000 „	„	1. „ . . .	30 „
1800 „	„	1. „ . . .	54 „
1400 „	„	2. „ . . .	30 „

Der Vorstand.

Ein älteres Mädchen

oder **kinderlose Witwe** wird zur Führung eines kleinen Haushaltes auf 1. Oktober d. J. gesucht.
Wo? zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Ettlingen.
2 Zimmer, Küche mit Zubehör

hat zu vermieten
Ignaz Bullinger.

V. Grosse **Verlosung** zu Baden-Baden. **Los 1 Mark.** **150,000 Mark Gewinne Wert** **Haupttreffer 30,000 Mark Wert**

Zu haben in allen Lotteriegeschäften und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen

Lose à 1 Mk., 11 Lose für 10 Mk., 28 Lose für 25 Mk. (Porto und Liste 20 Pfg. extra) versendet **A. Molling, Baden-Baden.**

In Ettlingen zu haben bei: Hermann Künkel, Adolf Altenbach.

Danksagung.

Für die meinem verstorbenen lieben Sohne

Karl

während seiner Krankheit in so reichem Maße bewiesene Teilnahme durch Wort und That, für die uns gewordene herzliche Teilnahme anläßlich des Hinscheidens desselben, für den gespendeten reichen Blumenschmuck und die so zahlreiche Leichenbegleitung spreche ich im Namen der Hinterbliebenen unsern tiefgefühlten Dank aus.

Ettlingen, den 2. September 1896.

G. Gänzler, Reallehrer.

Höhere Bürgerschule Ettlingen.

Mit Beginn des neuen Schuljahres 1896/97 wird nach Beschluß des Gemeinderats und Bürgerausschusses dem Unterricht der Lehrplan für die Realschulen und zwar zunächst in der untersten Klasse zugrunde gelegt, in welcher auch Mädchen zum Unterricht zugelassen werden. Für freiwillige Teilnehmer soll dann später in 2 Kursen mit je 6 Stunden ein wöchentlich zwölfstündiger Unterricht in der lateinischen Sprache eingerichtet werden.

Neu aufzunehmende Schüler bezw. Schülerinnen sind vom 1. September ab in der Wohnung des Unterzeichneten oder **Freitag, den 4. September, vormittags 8 Uhr** in dem Vorstandszimmer anzumelden und haben dabei außer dem letzten Schulzeugnis einen Geburts- und Impfschein vorzulegen; auch haben die vor dem 1. Januar 1885 Geborenen noch die Bescheinigung über die gesetzliche Wiederimpfung (den grünen Impfschein) vorzuweisen.

Das regelmäßige Alter für den Eintritt in die unterste Klasse ist das zurückgelegte neunte bis elfte Lebensjahr.

Die **Aufnahmeprüfung,** wozu die Angemeldeten, mit Schreibmaterialien versehen, sich an dem vorerwähnten Tage vormittags 10 Uhr einzufinden haben, wird im Schulzimmer der Quarta vorgenommen.

Die **Nachprüfungen** der nur bedingungsweise promovierten Schüler werden gleichfalls an diesem Tage vormittags 8 Uhr abgehalten.

Die Geprüften, sowie alle übrigen Schüler haben sich

Samstag, den 5. September,
vormittags 8 Uhr,

in ihren Klassenzimmern einzufinden.

Der Vorstand der höheren Bürgerschule:

Keller.

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Ettlingen.

Corpsbefehl.

Am Donnerstag, den 3. ds. Mts. findet eine

Hauptprobe

statt.

Die Mannschaft versammelt sich in Drillmontur und vollständiger Ausrüstung **abends 6 Uhr** im Spritzenhaus. Abmarsch **präzis 1/2 7 Uhr.**

Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen wird dringend gebeten.

Ettlingen, 2. September 1896.

Das Kommando:

A. Limberger.

Ettlingen.

Klavierunterricht.

Zur Erteilung gründlichen Klavierunterrichtes, sowohl für Anfänger als auch für Vorgerücktere, empfiehlt sich **Hermann Fischer.**

NB. Am 15. September beginnt ein neuer **Vorbereitungskurs** für Knaben und Mädchen, welche in der Folge das Klavierspiel oder ein anderes Instrument zu erlernen beabsichtigen.

In demselben sollen sich die Schüler die dazu benötigten Vorkenntnisse in spielender Weise aneignen.

Honorar pro Monat ℳ 4.— bei zwei wöchentl. Lektionen. Anmeldungen im Laufe des Monats September erbeten.

Erklärung.

Die schweren verläumderischen Beleidigungen, welche ich in der Bürgerausschußsitzung vom 18. v. Mts. gegen den Gemeinderat in Malsch ausgesprochen habe, nehme ich hiermit reumütig zurück und zahle als Buße den Betrag von 25 ℳ in die hiesige Ortsarmenkasse.

Ich erkläre gerne, daß mir keine Thatsachen bekannt sind, welche meine in der Aufregung begangene Handlung auch nur im geringsten rechtfertigen könnten.

Malsch, den 29. August 1896.

Fridolin Werner.

Ettlingen.

Neue holl. Vollheringe

billigst bei

A. Limberger.

Ettlingen.

Ganze und gehackte Leber,

per Pfund 30 ₰,

empfehlen

Gebr. Williard.

Ettlingen.

Zwei Zimmer, Küche mit Wasserleitung nebst Zugehör hat zu vermieten

Ad. Stein z. Kreuz.

Ettlingen.

Zwei Zimmer samt Zugehör

im 2. Stock hat zu vermieten

Ad. Stein z. Kreuz.

Ettlingen.

Schöne Wohnung

von 5 Zimmern, reichlichem Zubehör und großem Garten auf **1. Oktober d. J.** zu vermieten.

Rheinstr. 76.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Donnerstag, 3. Sept. Abt. C. 1. Ab.-Vorst. Kleine Preise. „Fra Diavolo", kom. Oper in 3 Akten von E. Scribe. Musik von Auber. Anfang 1/2 7 Uhr.

Freitag, 4. Sept. Abt. A. 2. Ab.-Vorst. Kleine Preise. „In Dingsda", Komödie in 3 Akten von W. P. Wolff. Anfang 1/2 7 Uhr.

Ettlingen.

Klavier- und Violinunterricht.

Unterzeichneter erteilt nach bestbewährter Methode gründlichen **Klavier-** und **Violinunterricht.**

Für Anfänger sind musikalische resp. elementare Vorkenntnisse nicht notwendig.

Honorar für einzelne Stunden sehr mäßig.

NB. Im Laufe des Monats beginne ich mit einem weiteren **Violinkurse** an dem sich auch Mädchen beteiligen können; in demselben werde ich das theoretische mit dem praktischen gleich verbinden.

Das Honorar bei zwei Wochenstunden beträgt 5 Mark.

Anmeldungen werden im Laufe des Monats jederzeit entgegengenommen.

Franz Decker,
Stadt-Organist,
staatlich geprüfter Musiklehrer.

Ettlingen.

Ein braves Mädchen,

welches kochen kann und häusliche Arbeit versteht, sucht zum 1. Oktober

O. Hoeher, Cantine.

Ettlingen.

Ein braves Mädchen,

das selbständig kochen kann und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf **1. Oktober** gesucht.

Frau **Dr. Durlacher.**

2 Arbeiter

zum Oehmdgrasmähen, Taglohn oder Akkord, je nach Uebereinkunft, können **sofort** eintreten.

Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Ettlingen.

Zwei unmöblierte Zimmer

in guter Lage der Stadt auf Mitte September zu mieten gesucht. Offerten unter Chiffre **W** an Herrn **A. Limberger** abzugeben. 135

Hübsch möbliertes Zimmer

per sofort oder später an einen soliden Herrn zu vermieten.

Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Gesucht wird

ein zuverlässiges Mädchen,

das im Kochen und Hausarbeiten erfahren ist.

Zu erfahren in der Exped. ds. Bl.

Spessart.

Gefunden

zwischen Ettlingen und Spessart **eine Uhr.**

Abzuholen bei

Oswald Weber.

Ettlingen.

Ein Haufen Gaisendung

ist zu verkaufen

Kirchengasse Nr. 321.

Für die Redaktion verantwortlich i. V.: J. Groß.
Druck und Verlag von R. Barth in Ettlingen.